

Ernst Sackur benutzte neben der Erstausgabe Jean-Luc d'Acherys⁴¹ und dem Druck Beaugendres, die ihrerseits – direkt oder mittelbar – auf P¹ gründen⁴², wiederum P¹ (nach einer sehr detaillierten Kollation durch Auguste Molinier) und Po (nach Aufzeichnungen Ernst Dümmlers); sein Text folgt im wesentlichen dem Pommersfeldensis, der allerdings häufig im Gegensatz zu den übrigen Hss. steht. An einigen Stellen muß Sackurs Text daher – insbesondere nach G, L und dem Consensus der Handschriften – geändert und die Interpunktion korrigiert werden, worauf Barth bereits hingewiesen hat, ohne freilich Hss. zu konsultieren⁴³. Der 1854 von Jean Jacques Bourassé besorgte Nachdruck der Ausgabe Beaugendres im 171. Band der *Patrologia Latina* Mignes muß hier nicht beachtet werden, da er bis auf wenige orthographische Eingriffe die Vorlage exakt wiedergibt.

Unter den Lesarten werden orthographische Abweichungen in der Regel nicht gebucht. So bietet Po neben korrekt platzierter e-caudata auch regelmäßig *ecclesia* oder *eclesia* und *evangelium*, ferner *menbrum*, *sydus*, *tybiae* oder *hystoria*. S kann mit *hiis*, *optinuit* und *capud* aufwarten. Die Verwendung der e-caudata in D ähnelt dem Gebrauch in Po. In G findet sich noch selten der verbunden geschrie-

41) *Veterum aliquot scriptorum [...] spicilegium* (wie Anm. 16) S. 245-251. Neben der Zusammensetzung seines Hildebert-Supplements (*ep.* a, 41; *Lamentatio*, *Excusatio*; *ep.* 71, 41 [Dublette], 80; Spurious *Inter amorem* [*ep.* I 25 BEAUGENDRE]; *ep.* 81, f) zur Ausgabe Margarin DE LA BIGNES (1546-1589; Appendix bibliothecae sanctorum patrum, varia de Deo et rebus divinis complectens opuscula et fragmenta [...] edita [...] per Marguarinum DE LA BIGNE [1579] Sp. 671-774) zeigen übereinstimmende Lesarten eindeutig, daß P¹ seine Vorlage war: *Lamentatio* 25 tu: tamen P¹ D'ACHERY; 42 Non: Non enim P¹ D'ACHERY; *Excusatio* 11 iniuriis: angustii P¹ D'ACHERY; 23 ex: fehlt P¹ D'ACHERY; 37 in maligno positus est P¹ D'ACHERY; 41 nunc: non P¹, fehlt D'ACHERY; 60 sanctorum: seculorum P¹ (?), Apostolorum D'ACHERY; 64 servaretur P¹ D'ACHERY; 72 restrueret: instrueret P¹ D'ACHERY; 143 resciderat: reciderat P¹ D'ACHERY. D'Acherys Ringen mit der schwierigen Handschrift wird insbesondere an jenen Stellen deutlich, an denen er Lücken oder Asteriske setzte, weil P¹ nicht eindeutig zu entziffern war. Die punktuellen Textänderungen in jüngeren Auflagen des Spicilegium sind für die hier vorgelegte Ausgabe entbehrlich.

42) Hildeberti opera, ed. BEAUGENDRE (wie Anm. 10) Sp. 107-114, hier 107 f. Anm. a wird als zweite Vorlage der heute verschollene *Codex Ebroidensis* genannt; BEAUGENDRE teilt keine Lesarten mit, die Varianten *Excusatio* 40 virtutibus BEAUGENDRE SACKUR, in virtutibus P²; 59 exacuerunt G P² BEAUGENDRE; 72 restitueret P² Po BEAUGENDRE; 90 extrema: exempla P² BEAUGENDRE sind jedoch ein weiteres Indiz dafür, daß der *Codex Ebroidensis* dem Umfang von P² geglichen haben könnte.

43) BARTH, Hildebert (wie Anm. 4) S. 396-401 in den Anmerkungen.